

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

SESSION 2003

ALLEMAND LV 2

SÉRIE L

Durée : 3 heures - Coefficient : 4

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

**Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7.**

Ce cahier est destiné à recevoir vos réponses. Vous le remettrez à la fin de l'épreuve. Ne vous en servez pas comme d'un brouillon. Il n'est pas prévu de vous en fournir un second. Vous ne pouvez pas utiliser de feuilles supplémentaires.

Barème appliqué pour la correction

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Compréhension de l'écrit | 10 |
| Expression | 10 |

Und was nun ?

Ein Englischbuch fliegt ins Feuer. Total blöd finde ich das. Die freuen sich und mir fällt ein : Englisch habe ich jetzt auch nicht mehr. Das Fach mochte ich nämlich eigentlich ganz gerne. Sagen kann ich das hier nicht, wo die anderen gerade dabei sind, den letzten Schultag zu feiern und ihre Hefte und Bücher zu verbrennen.

5 Das ist alles vorbei : Englisch. Sport. Kunst. Mathe. Dafür habe ich was getan. Das war mir wichtig oder ist mir im Lauf der Zeit wichtig geworden. Ich hatte auch nichts anderes zu Hause und in der Schule. Und damit ist ab heute Schluss. Richtig verstanden habe ich das garantiert noch nicht. Eigentlich würde es mich gar nicht wundern, wenn plötzlich einer rief : « Die Pause ist vorbei ! Zurück in die Klassenzimmer ! »

10 Keiner ruft das. Dafür ruft jemand nach Sekt¹. Ach, und der Rolf sitzt neben mir. Er sagt nichts. Guckt nur vor sich hin (...)

Vor kurzem habe ich mir mal vorgestellt, das Gefühl nach dem letzten Schultag könnte vielleicht doch ganz gut sein. Dieses : Geschafft ! Ich müsste es merken, fühlen, dass was anderes anfängt. Es müsste aufregend sein. Nichts davon.

15 Mir fällt nur ein : In der Schule habe ich mich ausgekannt. Ich wusste, was ich tun muss und was nicht. Ich habe es geschafft, gut sogar, habe funktioniert. Für mich war alles einfach. Ich bin gelobt² worden. Mir war klar, was am nächsten Tag kommt und am übernächsten. Und jetzt ? Große Frage.

20 In der Schule wusste ich und wussten die anderen, wer ich bin, nämlich Silke, die Klassensprecherin. Die alle Spielregeln kennt. Die gute Schülerin. Das brave Mädchen. Das alles gibt es jetzt nicht mehr. Und was kommen wird, weiß ich noch nicht. Jedenfalls merke ich deutlich, hier, bei so einer Fete... bin ich niemand und frage mich, was ich hier mache. Rolf sieht mich an und unterbricht mein Selbstgespräch.

« Die sind heute verrückt und ich stehe total daneben », sagt er.

25 « Ich auch », sage ich und staune, dass es ihm genauso geht. Dann frage ich: « Was machst du eigentlich in den nächsten Tagen ? »

« Weiß nicht », sagt er. « Wahrscheinlich sollte ich mich um 'ne Lehrstelle kümmern. »

« Hast du's schon versucht ? »

« Klar », sagt er, resigniert. « Aber es hat bisher nicht geklappt. »

30 « Bei mir auch nicht », sage ich.

« Ein paar Bewerbungen³ habe ich geschrieben und zu einem Test hat man mich eingeladen. »

« Was würdest du gerne machen ? », fragt er.

« Beim Tierarzt möchte ich arbeiten, als Helferin. Das würde mir gefallen. Da war ich auch zum Praktikum⁴. »

35 « Keine Stelle mehr frei ? », fragt er.

Ich nicke und er sagt: «Das ist aber doof.»

« Wollen wir rumlaufen, », fragt Rolf. Der meint mich. Wirklich. Er möchte mit mir spazieren gehen. « Ja », sage ich. « Ich komm gern mit. »

40 « Das war er », sagt Rolf. « Unser letzter Schultag. » Jetzt fragt er: « Willst du die anderen mal wieder sehen ? »

« Habe ich vorhin auch gefragt... Ich weiß nicht. Vielleicht ein paar. Sicher nicht alle. »

« Und mich ? », fragt er völlig überraschend.

45 « Ich glaube schon », sage ich und er lacht. Freut sich übers ganze Gesicht. Richtig gerne sehe ich das. Und er hakt⁵ sich bei mir ein. Ganz selbstverständlich, als würden wir schon immer so gehen. Das gefällt mir.

Auszug aus : "Schön, dass es dich gibt" von Achim BRÖGER – Arena Life

| | | | |
|---|------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 | der Sekt | = | le mousseux |
| 2 | jemanden loben | = | faire des éloges à quelqu'un |
| 3 | sich um eine Stelle bewerben | = | postuler pour une place |
| 4 | das Praktikum | = | le stage |
| 5 | er hakt sich bei mir ein | = | il passe le bras sous le mien |

COMPREHENSION

1) Richtig oder falsch ? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Wahl mit einem Zitat aus dem Text ! Geben Sie die Zeile an.

a) Die Schüler freuen sich über den Schulanfang richtig falsch

Zeile :

b) Sie geben ihre Bücher zurück

Zeile :

c) Am Anfang sitzen Rolf und Silke nebeneinander, ohne miteinander zu sprechen.

Zeile :

d) Für Silke war die Schule eine Welt ohne Überraschungen.

e) Silke spielte eine wichtige Rolle in der Klasse.

f) Rolf und Silke haben schon eine Lehrstelle gefunden.

g) Silke möchte Englischlehrerin werden.

h) Vielleicht möchte Silke später einige ihrer Mitschüler wieder sehen.

i) Rolf und Silke gehen schon lange zusammen.

2) Kreuzen Sie das richtige oder die richtigen Adjektive an !

| | |
|---|---|
| a) Bei der Fete fühlt sich Silke anfangs | <input type="checkbox"/> fremd <input type="checkbox"/> froh <input type="checkbox"/> überflüssig (= <i>inutile</i>) <input type="checkbox"/> gut gelaunt |
| b) Sie denkt an ihre Schulzeit zurück : Sie ist | <input type="checkbox"/> melancholisch <input type="checkbox"/> erleichtert <input type="checkbox"/> wütend <input type="checkbox"/> nachdenklich |
| c) Sie denkt an ihre berufliche Zukunft : Sie ist | <input type="checkbox"/> optimistisch <input type="checkbox"/> unsicher <input type="checkbox"/> sorglos <input type="checkbox"/> hoffnungslos |
| d) Rolf hakt sich bei ihr ein : Silke ist | <input type="checkbox"/> böse <input type="checkbox"/> glücklich <input type="checkbox"/> verlegen <input type="checkbox"/> gleichgültig |

3) Zitieren Sie bitte drei Stellen, die zeigen, dass Silke und Rolf in der gleichen Situation sind !

a) _____

b) _____

c) _____

4) Übersetzen Sie den Text von Zeile 19 bis 23 !

„In der Schule wusste ich und wussten die anderen, wer ich bin, nämlich Silke, die Klassensprecherin. Die alle Spielregeln kennt. Die gute Schülerin. Das brave Mädchen. Das alles gibt es jetzt nicht mehr. Und was kommen wird, weiß ich noch nicht. Jedenfalls merke ich deutlich, hier, bei so einer Fete...bin ich niemand und frage mich, was ich hier mache. Rolf sieht mich an und unterbricht mein Selbstgespräch.“
